

# Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Politikwissenschaft sowie Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik FS14

---

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern ([www.ksl-vv.unibe.ch](http://www.ksl-vv.unibe.ch))

## **Inhaltsverzeichnis**

Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften.....	3
Vorlesung: Demokratietheorie.....	4
Vorlesung: Europäische Integration I.....	6
Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz.....	7
Vorlesung: Forschungsdesign in der Vergleichenden Politikwissenschaft.....	8
Vorlesung: Governance.....	9
Vorlesung: Politisches System der Schweiz II.....	10
Seminar Persönlichkeit und Politik.....	11
Seminar: Die schweizerische Konsensdemokratie im Wandel.....	12
Seminar: Wohlfahrtsstaat und Bildungspolitik in Europa.....	13
Seminar: Das Politische System der Europäischen Union.....	14
Seminar: Energy policy.....	15
Seminar: The European Union's external economic relations.....	16
Blockseminar: Research Designs for Causal Inference.....	17
Blockseminar: Economic Globalization and Integration.....	18
Blockseminar: Methodenseminar: Datenanalyse mit R.....	19
Blockseminar: Der Wohlfahrtsstaat in der Finanzkrise.....	20
Kolloquium: Instituts - und Masterkolloquium.....	21
SOZ-Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II.....	22
Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II.....	23
IKMB-Seminar: Massenmedien und politische Einstellungen.....	24
PLEP-Seminar: Normativität.....	25
PLEP-Seminar: Lukrez De rerum natura.....	26
PLEP-Seminar: Justice and the Familiy.....	27
PLEP-Seminar: The Concept and Theory of Human Rights.....	28
PLEP-Kolloquium: Plato, Laws.....	29

PLEP-Colloquium: Methods of Practical Philosophy .....	30
PLEP-Colloquium: Crimes Against Humanity.....	31
KPM-Vorlesung: Verwaltungsmanagement und Personalführung im öffentlichen Sektor .....	32
KPM-Seminar: Urban Politics and Metropolitan Governance .....	33
KPM-Seminar: Politikevaluation.....	33
GIUB - Tutorium: Soziale Nachhaltigkeit in der internationalen Klimapolitik.....	34

## Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften

<b>Stamnummer</b>	28558
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften
<b>Dozent</b>	Dr. Ulrike Klinger
<b>Durchgeführt von</b>	Michael Brüggemann, Ulrike Klinger, Linards Udris, Björn von Rimscha
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 21.02.2014 – 02.05.2014, 10:00 – 14:00, alle 2 Wochen Hörraum F023, Unitobler, Lerchenweg 36

<b>Beschreibung</b>	<p>Ziel der Vorlesung ist es, eine kompakte und anwendungsbezogene Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung zu geben. Dafür werden die Perspektive und die allgemeinen Gütekriterien qualitativer Forschung erklärt. Aus dem breiten Spektrum an qualitativen Methoden werden sodann die gebräuchlichsten und wichtigsten jeweils am Beispiel von konkreter Forschung im Medienkontext vorgestellt. Im Zentrum stehen qualitative Interviews, Inhaltsanalysen, Beobachtung und die Frage der Auswertung qualitativer Daten. Die Studierenden lernen nicht nur die Methoden selbst, sondern auch mögliche Anwendungsfelder (z.B. Medienpolitik, politische Kommunikation, Journalismusforschung, Medienökonomie) kennen und können die Chancen und Probleme qualitativer Methoden am Beispiel nachvollziehen.</p> <p>Basislektüre: Meyen, Michael; Löblich, Maria; Pfaff-Rüdiger, Senta; Riesmeyer, Claudia (Hg.) (2011): Qualitative Forschung in der Kommunikationswissenschaft: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<p>Bachelor Soziologie: Major und alle Minor (alle Schwerpunkte)            Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor            Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor            Beide Master Politikwissenschaft</p>
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	<p>Bachelor und Master in Politikwissenschaft            keinen</p> <p>Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik            keinen</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 1. April – 15. Mai 2014 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Mittwoch, 4. Juni 2014 von 14h15 – 15h45 F021 und F022 Unitobler
<b>2. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche September 2014

## Vorlesung: Demokratietheorie

<b>Stammnummer</b>	193
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Demokratietheorie
<b>Dozent</b>	Dr. Marc Bühlmann
<b>Durchführungen</b>	Montag, 17.02.2014 – 26.05.2014, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

### **Beschreibung**

The history of the idea of democracy is curious; the history of democracies is puzzling" (David Held).

Demokratie ist eines der bedeutendsten Konzepte der Politikwissenschaft, das seit mehr als 2500 Jahren immer und immer wieder beleuchtet wurde und wird. Genügend Zeit also, sich auf die Idee und den Begriff von ‚Demokratie‘ zu einigen, könnte man meinen. Zwar wurde Demokratie immer wieder diskutiert, debattiert, unterstützt, angegriffen, verteidigt, ignoriert, zerstört und wieder aufgebaut, aber bis heute gibt es kaum Einigkeit über die fundamentalsten Fragen zu Demokratie: Was ist Demokratie? Wen umfasst der ‚demos‘, was bedeutet Herrschaft, wer soll herrschen und wer nicht und wie und wo und worüber? Diese Fragen wurden von unterschiedlichen Denkerinnen und Denkern, Praktikern und Praktikerinnen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten unterschiedlich beantwortet.

Diese verschiedenen Antworten zu kennen ist aus mehreren Gründen von Bedeutung. Als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind wir an der philosophisch-historischen Aufarbeitung verschiedener Auffassungen von Demokratie interessiert, weil sie bei der Erklärung von aktuellen Entwicklungen helfen. Als Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler müssen wir über Kenntnis der unterschiedlichen Modelle der Demokratie verfügen, weil sie uns als Grundlage für die Analyse aktueller politischer Probleme dienen. Als politisch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger benötigen wir Wissen über unterschiedliche Ideen von Demokratie, um unser normatives Verständnis von Demokratie zu schärfen und unsere Ansprüche an die demokratische Gesellschaft zu klären.

Die Ziele der Vorlesung entsprechen diesen Anliegen: Kennenlernen der unterschiedlichen Antworten auf die zentralen Fragen über Demokratie; Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle aneignen und anwenden, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme analysieren zu können. Diese Ziele sollen erreicht werden durch das vorgängige Lesen von Texten, die jeweils exemplarisch ein Demokratiemodell aufzeigen und die in der Stunde auch vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse diskutiert werden.

#### Literatur:

Grundlage der Vorlesung bildet eine Zusammenstellung von Texten, die der Vor- und Nachbereitung der Vorlesung dienen. Das Studium dieser Texte vor der jeweiligen Sitzung wird vorausgesetzt.

### **Teilnahmebedingungen**

Keine

### **Leistungsnachweis**

Die Veranstaltung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Zusätzlich ist während des Semesters ein Essay zu einer in den einzelnen Sitzungen entwickelten und dort präsentierten Fragestellung zu verfassen. Das Essay bildet – neben dem Prüfungsergebnis – Grundlage für die Schlussnote (1/3 Essay, 2/3 Prüfung) und die Vergabe der ECTS-Punkte.

<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	Bachelor und Master in Politikwissenschaft 2006 keinen  Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik keinen
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	01. April – 15. Mai 2014 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	02. Juni 2014. 10.15 – 11.45h Räume F021/F022/F023 Unitobler
<b>2. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche September 2014

## Vorlesung: Europäische Integration I

<b>Stammnummer</b>	4660
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Europäische Integration I
<b>Dozent</b>	Dr. Tina Freyburg Dr. Lena Schaffer
<b>Durchführungen</b>	Montag, 17.02.2014 – 26.05.2014, 12:00 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	<p>Nach der negativ ausgefallenen Referendumsabstimmung über einen Beitritt der Schweiz zum Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) Ende 1992 entschied sich die Bundesregierung, die Beziehungen zwischen der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Europäischen Union (EU) auf bilateraler Ebene weiterzuführen. Seit Oktober 2013 tritt der Bundesrat erneut in Verhandlungen mit der EU; heissestes Thema ist dabei der Mechanismus bei Streitfällen zu den bilateralen Verträgen. Nicht zuletzt aufgrund der seit 2009 andauernden Euro-Krise, fallen diese Verhandlungen in eine Zeit heftiger Debatten über Sinn und Zweck der Europäischen Gemeinschaft. Die Europäische Union ist nicht nur gemeinsamer Binnenmarkt, sondern auch politischer Raum in dem verbindliche Entscheidungen getroffen werden, deren Reichweite selbst Nichtmitglieder wie die Schweiz direkt oder indirekt betrifft.</p> <p>Die Vorlesung soll helfen, die Europäische Union als ein besonderes politisches System zu verstehen, das sich sowohl vom Nationalstaat als auch von anderen internationalen Organisationen unterscheidet. Sie vermittelt zum einen Grundwissen über Geschichte, Institutionen, Verfahren und Politikfelder der EU und zum anderen einen Einstieg in zentrale Ansätze der Integrationstheorie und der politikwissenschaftlichen Analyse der EU.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor, 3 ECTS Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor, 3 ECTS Beide Master Politikwissenschaft, 3 ECTS
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	Bachelor- und Master in Politikwissenschaft 2006 c: Politisches System der Europäischen Union  Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010 Europäische Politik
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	01. April – 15. Mai 2014 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	02. Juni 2014, 14.15 – 15.45h Räume F021/F022 Unitobler
<b>2. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche September 2014

## Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz

<b>Stammnummer</b>	28590
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Das soziale Kapital der Schweiz
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 25.02.2014 – 27.05.2014, 12:00 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	Seit Beginn der 1990er Jahre stimuliert die Idee des Sozialkapitals eine lebhaft Diskussion in den Sozialwissenschaften über den Wert sozialer Beziehungen. Nicht nur in der Soziologie, sondern auch in der Politik- und Wirtschaftswissenschaft beschäftigt sich eine zunehmende Anzahl von Arbeiten mit den Fragen, was unter Sozialkapital zu verstehen ist, wie es entsteht, wie es in Gesellschaften verteilt ist und welche Konsequenzen mit einer mehr oder weniger guten Sozialkapitalausstattung von Individuen und Gesellschaften verbunden sind. Die Vorlesung gibt einerseits einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zu Dimensionen, Definitionen und Operationalisierungen des Sozialkapitals. Andererseits sollen Befunde zum Bestand, zu den Entstehungsbedingungen und zu den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen ausgewählter Sozialkapitalformen am Fall der Schweiz illustriert werden.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft
<b>Themenbereiche gemäss Studienpläne</b>	Bachelor und Master in Politikwissenschaft g: Politische Soziologie  Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik weiterer Teilbereich
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	01. April – 15. Mai 2014 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	03. Juni 2014, 14.15 – 15.45 h Räume F021/F022/F023 Unitobler
<b>2. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche September 2014

## Vorlesung: Forschungsdesign in der Vergleichenden Politikwissenschaft

<b>Stammnummer</b>	28532
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Forschungsdesign in der vergleichenden Politikwissenschaft
<b>Dozent</b>	Dr. Carolin Rapp
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 19.02.2014 – 28.05.2014, 12:00 – 14:00, wöchentlich Seminarraum B 102, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Die Vorlesung vermittelt Kenntnisse zu konzeptionellen sowie methodischen Problemen und deren Lösung in der vergleichenden Politikwissenschaft. Das vorrangige Ziel der Vorlesung ist es, den Studierenden die nötigen Kenntnisse zu vermitteln, welche für die kritische Auseinandersetzung mit existierender Forschungsliteratur nötig sind und die Erarbeitung eigener Forschungskonzepte unter Berücksichtigung der existierenden Probleme erlauben. Vergleichende Politikforschung ist typischerweise darauf angelegt, Aussagen über Ursachen (d.h. die unabhängigen Variablen X) und ihre Wirkungen (die abhängige Variable Y) zu machen. Die Vorlesung führt deshalb zunächst in die Annahmen und Voraussetzungen ein, die solche kausalen Aussagen überhaupt erlauben, und diskutiert, zu welchem Grad verschiedene Forschungsdesigns diese erfüllen können. Anschliessend wird ein Überblick über gängige politikwissenschaftliche Methoden und die damit verbundenen Herausforderungen gegeben. Dabei werden einerseits Ansätze, die sich eine (relativ) grosse Fallzahl zu Nutze machen, andererseits aber auch sogenannte „small-n“ Verfahren vorgestellt, um das Spektrum der Forschungsdesigns in der vergleichenden Politikwissenschaft möglichst ganzheitlich abzudecken.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor, 3 ECTS Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor, 3 ECTS Beide Master Politikwissenschaft, 3 ECTS
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	Bachelor- und Master in Politikwissenschaft 2006 e: Vergleichende Politikwissenschaft  Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010 Vergleichende Politik
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	01. April – 15. Mai 2014 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	04. Juni 2014, 10.15 – 11.45 h Räume: F021 / F022 Unitobler
<b>2. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche September 2014

## Vorlesung: Governance

<b>Stammnummer</b>	16802
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Governance
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 19.02.2014 – 28.05.2014, 14:00 – 16:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	<p>Wir können heute eine grosse Veränderung in der Organisation von politischer Machtverteilung und Entscheidungsprozessen beobachten. Dieser Wandel wird oft als Verschiebung von „Government“ zu „Governance“ bezeichnet</p> <p>Was ist Governance denn eigentlich? Diese Frage wird beantwortet indem Governance im juristischen, ökonomischen, internationalen und nationalen politikwissenschaftlichen Kontext definiert und diskutiert wird.</p> <p>Wie wirkt sich dieser politische Wandel auf politische Akteure, die Regulierung gesellschaftlicher Probleme und - nicht zuletzt - auf die demokratische Kultur aus?</p> <p>Diese beiden Fragen werden in der Governance-Vorlesung erörtert und diskutiert. Anhand aktueller Beispiele aus der Schweizer und der Europäischen Politik werden neue Regulierungsformen und Politikinstrumente identifiziert und spezifische Politikfelder wie Telekommunikation und Umwelt genauer betrachtet</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor, Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor, Beide Master Politikwissenschaft,
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	Bachelor und Master in Politikwissenschaft f: Policy Analysis Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik weiterer Teilbereich
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	01. April – 15. Mai 2014 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	11. Juni 2014, Zeit: 10.15 – 11.45 h Ort: F021 / F022 / F005 Unitobler
<b>2. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche September 2014

## Vorlesung: Politisches System der Schweiz II

<b>Stammnummer</b>	11016
<b>ECTS-Punkte</b>	3
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Politisches System der Schweiz II
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 20.02.2014 – 29.05.2014, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal (PHBern) 104, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

<b>Beschreibung</b>	Im Mittelpunkt der Vorlesung „Politisches System der Schweiz, II. Teil im FS 2014 stehen die politischen Entscheidungsprozesse und ausgewählte Politikbereiche der Schweizer Demokratie unter Berücksichtigung der drei klassischen Politikdimensionen: - Polity: Die schweizerische Demokratie auf subnationaler Ebene in den Kantonen und Gemeinden; - Politics: Analyse ausgewählter politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele; - Policy: Inhalte, Implementation und Evaluation ausgewählter Politikfelder (z.B. Aussenpolitik, Gesundheitspolitik) der Schweizer Politik.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Keine, aber vorgängiger Besuch der Vorlesung Politisches System der Schweiz I wird empfohlen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Bachelor Politikwissenschaft: Major und alle Minor Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor Beide Master Politikwissenschaft
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	Bachelor und Master in Politikwissenschaft b: Das politische System der Schweiz  Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik schweizerische Politik
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Ja
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	01. April – 15. Mai 2014 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	05. Juni 2014, Zeit: 10.15 – 11.45 Räume: F021 / F023 / F105 Unitobler
<b>2. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche September 2014

## Seminar Persönlichkeit und Politik

<b>Stammnummer</b>	103012
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Persönlichkeit und Politik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Freitag
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 27.02.2014 – 29.05.2014, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Sind die Linken wirklich auch die Netten? In diesem Seminar werden neben dieser Frage weitere Zusammenhänge zwischen Persönlichkeitseigenschaften und politischen Präferenzen, Einstellungen und Handlungen erörtert. Dabei werden zunächst grundlegende Einsichten der Sozialpsychologie zu den fünf zentralen Persönlichkeitsdimensionen (Verträglichkeit, Gewissenhaftigkeit, Offenheit für Erfahrungen, Extraversion und Neurotizismus) mit Erkenntnissen der politikwissenschaftlichen Wahl- und Einstellungsforschung verknüpft. In einem zweiten Teil erörtern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in kleinen Gruppen eigene Fragestellungen zum Thema und entwickeln ein eigenständiges Forschungsdesign unter Anwendung statistisch-quantitativer Methoden.</p> <p>Literatur: Mondak, Jeffrey J. (2010): Personality and the Foundations of Political Behavior, Cambridge: CUP.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Kenntnisse der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<p>Master in Politikwissenschaft            Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik            Master in Political, Legal and Economic Philosophy</p>
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	<p>Master in Politikwissenschaft            b: Das politische System der Schweiz            g: Politische Soziologie</p> <p>Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik 2010            Schweizerische Politik</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	01. 04. – 15. 05. 2014 via KSL

## Seminar: Die schweizerische Konsensdemokratie im Wandel

<b>Stammnummer</b>	11028
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Die schweizerische Konsensdemokratie im Wandel
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 19.02.2014 – 28.05.2014, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 008, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Im Mittelpunkt des MA-Seminars steht die Behandlung und Analyse ausgewählter politischer Institutionen in der Schweiz unter dem Gesichtspunkt des zeitlichen Wandels und des internationalen Vergleichs. Aufbauend auf den Erkenntnissen der vergleichenden Demokratieforschung zu Konsens- und Mehrheitsdemokratien werden einzelne politische Institutionen wie das Wahl-, Parteien- und Regierungssystem, die direkte Demokratie, das Parlament, Föderalismus, Justiz und die Verfassungsgerichtsbarkeit in der Schweiz auf Bundes- und Kantonsebene präsentiert und besprochen. Darüber hinaus sollen empirische Demokratiemuster und die Messung von Demokratiequalität in etablierten Demokratien unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz behandelt werden.</p> <p>Literatur: Die Pflichtlektüre wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Absolvierter Besuch der Vorlesung Politisches System der Schweiz I
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<p>Master Politikwissenschaft Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Political, Legal and Economic Philosophy</p>
<b>Themenbereich gemäss Studienpläne</b>	<p>Master Politikwissenschaft Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Political, Legal and Economic Philosophy</p> <p>Themenbereich gemäss BA- und MA-Studienplan 2006: b: Das politische System der Schweiz</p> <p>Themenbereich gemäss MA-Schweizer Politik und Vergleichende Politik, Studienplan 2010 Schweizerische Politik</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	01.04. – 15. 05. 2014 via KSL

## Seminar: Wohlfahrtsstaat und Bildungspolitik in Europa

<b>Stammnummer</b>	399069
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Wohlfahrtsstaat und Bildungspolitik in Europa
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Werner Armingeon
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 25.02.2014 – 27.05.2014, 08:00 – 10:00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

<b>Beschreibung</b>	<p>Der historische Kern des westlichen Wohlfahrtsstaats besteht aus den Sicherungsprogrammen gegen die Risiken der industriellen Arbeitswelt: Arbeitslosigkeit, Invalidität, Krankheit und Einkommensverlust nach dem Ende der Erwerbstätigkeit. In der post-industriellen Welt kommen zu diesen Risiken noch weitere Risiken hinzu, insbesondere das Risiko nicht über eine Ausbildung zur Verfügung, die in der auf Wissen basierten Arbeitswelt dieses Jahrhunderts Voraussetzung für Beschäftigung und ausreichendes Einkommen ist.</p> <p>Im Seminar werden wir in vergleichender Perspektive die Literatur zum Zusammenhang zwischen ‚altem‘ Wohlfahrtsstaat und Bildungspolitik aufarbeiten und eigene kleine Forschungsprojekte zur Bildungspolitik im modernen Wohlfahrtsstaat durchführen.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Erfolgreich besuchte Vorlesung im Bereich ‚Vergleichende Politik‘
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	<p>Master Politikwissenschaft</p> <p>Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik</p> <p>Master in Political, Legal and Economic Philosophy</p>
<b>Themenbereich gemäss BA- und MA-Studienplan 2006</b>	<p>Vergleichende Politik</p> <p>Themenbereich gemäss MA-Schweizer Politik und Vergleichende Politik, Studienplan 2010: Vergleichende Politik</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	01. 04. – 15. 05. 2014 via KSL

## Seminar: Das Politische System der Europäischen Union

<b>Stammnummer</b>	399066
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Das Politische System der Europäischen Union
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Werner Armingeon
<b>Durchführungen</b>	Montag, 24.02.2014 – 26.05.2014, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	Zwischen dem 22. und 25 Mai 2014 wird das Europäische Parlament gewählt. Diese Wahl nehmen wir im Seminar zum Anlass, die Literatur über Einstellungen der Bürgerinnen und Bürger zur EU, Wahlmotive und Wahlverhalten, Parteien und Europawahlkämpfe aufzuarbeiten. Dieses Seminar wird als Forschungsseminar konzipiert: Wir werden Datensätze – vor allem Individualdatensätze – theoriebezogen re-analysieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen über gute Statistik- und Methodenkenntnisse verfügen.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Vorlesung zum Thema Europäische Union
<b>Leistungsnachweis</b>	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Politikwissenschaft Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Master in Political, Legal and Economic Philosophy
<b>Themenbereich gemäss BA- und MA-Studienplan 2006</b>	Europäische Union  Themenbereich gemäss MA-Schweizer Politik und Vergleichende Politik, Studienplan 2010 Europäische Union
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	01. 04. – 15. 05. 2014 via KSL

## Seminar: Energy policy

<b>Root number</b>	398851
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Politikwissenschaft
<b>Title</b>	Energy policy
<b>Lecturer</b>	Dr. Manuel Fischer
<b>Schedule</b>	Thursday, 20.02.2014 – 29.05.2014, 12:00 – 14:00, weekly Seminarraum B 201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Description</b>	Energy policy is one of the most dynamic policy domains. The struggle towards more sustainable modes of energy production and consumption has been on the political agenda for at least 20 years. Recently, the phasing out from nuclear energy in Switzerland and elsewhere, as well as the rapid development of hydraulic fracking techniques have posed new challenges to policymakers. This seminar will look at the different issues that the energy policy domain in transition is confronted with and shed light on these issues through different public policy theories. The goal of the seminar is to a) discuss the most important public policy theories in relation to energy policy in order to allow students to analyze its recent developments, and b) compare energy policy to other policy domains in order to grasp the specific challenges that energy policymakers have to face.
<b>Conditions of participation</b>	No specific conditions
<b>Assessment</b>	a presentation, active participation, and a term paper
<b>Target Group</b>	Master in Political Science Master in Comparative and Swiss Politics Master in Political, Legal and Economic Philosophy
<b>Thematic Orientation following Lecture Plan</b>	Master in Political Science 2006 Policy Analyse  Master in Comparative and Swiss Politics 2010 further sub-section
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription</b>	from January 1st via ILIAS
<b>Inscription for the Assessment</b>	between April 1st – Mai 15th 2014 via KSL

## Seminar: The European Union's external economic relations

<b>Root number</b>	399035
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Politikwissenschaft
<b>Title</b>	The European Union's external economic relations
<b>Lecturer</b>	Dr. Jappe Eckhardt
<b>Schedule</b>	Tuesday, 18.02.2014 – 27.05.2014, 10:00 – 12:00, weekly Seminarraum 004, Seminargebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 2e

<b>Description</b>	This seminar looks at the external economic relations of the EU. The aim of the course is, first of all, to familiarize students with key theoretical and analytical approaches to study EU's foreign economic policies. A second aim is to provide students with knowledge of all the important policy areas of EU's external economic relations, the role of the EU in world economic governance and the bilateral economic relations between the EU and third countries. To this end, the course will discuss the history and functioning of the key areas of EU's foreign economic policy: trade and investment policy, competition policy, development policy, monetary policy and exchange rates, competition policy, the regulation of financial markets, accounting standards and banking regulation/supervision. The course will also examine the role of the EU in multilateral economic fora and discuss the EU's economic relations with specific groups of countries.
<b>Prerequisites</b>	-
<b>Assessment</b>	a presentation, active participation, and a term paper
<b>Target Group</b>	Master in Political Science Master in Comparative and Swiss Politics Master in Political, Legal and Economic Philosophy
<b>Thematic Orientation following Lecture Plan</b>	Master in Political Science 2006 d: International relations c: the political system of European Union  Master in Comparative and Swiss Politics 2010 further section European Politics
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription</b>	from January 20st via ILIAS
<b>Inscription for the Assessment</b>	between April 1st – Mai 15th 2014 via KSL

## Blockseminar: Research Designs for Causal Inference

<b>Root number</b>	399132
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Blockseminar
<b>Allocation to subject</b>	Political Science
<b>Title</b>	Research Designs for Causal Inference
<b>Lecturer</b>	Dr. Dominik Hangartner
<b>Schedule</b>	Monday, 24.03.2014, 08:15 – 12:30 Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Monday, 24.03.2014, 14:00 – 18:00 SOWI PC Pool Tuesday, 25.03.2014, 08:15 – 12:30 Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Tuesday, 25.03.2014, 14:00 – 18:00 SOWI PC Pool Wednesday, 26.03.2014, 08:15 – 12:30 Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8 Wednesday, 26.03.2014, 14:00 – 18:00 SOWI PC Pool

<b>Description</b>	This course provides an introduction to statistical methods used for causal inference in the social sciences. Using the potential outcomes framework of causality, we discuss designs and methods for data from randomized experiments and observational studies. In particular, designs and methods covered include randomization, matching, instrumental variables, difference-in-difference, synthetic control, and regression discontinuity.
<b>Conditions of participation</b>	Knowledge of multiple linear regression
<b>Assessment</b>	Take home exam
<b>Target Group</b>	Master in Political Science Master in Comparative and Swiss Politics Master in Political, Legal and Economic Philosophy Doctoral studies
<b>Thematic Orientation following Lecture Plan</b>	Master in Political Science 2006 kein Teilbereich  Master in Comparative and Swiss Politics 2010 Methoden und Techniken der sozialwissenschaftlichen Forschung
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription for the course</b>	from January 1st via ILIAS
<b>Inscription for the assessment</b>	between April 1st – Mai 15th 2014 via KSL

## **Blockseminar: Economic Globalization and Integration**

<b>Root number</b>	399138
<b>ECTS</b>	6
<b>Type of course</b>	Blockseminar
<b>Allocation to subject</b>	Political Science
<b>Title</b>	Economic Globalization and Integration
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Manfred Elsig
<b>Schedule</b>	Friday, 21.02.2014, 14:00 – 16:00 Friday, 04.04.2014 und 11.04.2014, 10:00 – 16:00 Friday, 02.05.2014 – 16.05.2014, 10:00 – 16:00 Seminarraum B 305, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Description</b>	The seminar focuses on the challenges of economic globalization and integration. The course/seminar has two parts. In the first part, students will become familiar with key theoretical and analytical approaches to studying the interaction between politics and markets and the role of cooperation and international economic institutions. The second part will focus on specific areas of economic globalization, trade, money and its various linkages with other policy areas such as environment, human rights and security.
<b>Conditions of participation</b>	None
<b>Assessment</b>	a presentation, active participation, and a term paper
<b>Target Group</b>	Master in Political Science Master in Comparative and Swiss Politics Master in Political, Legal and Economic Philosophy Doctoral studies
<b>Thematic Orientation following Lecture Plan</b>	Master in Political Science 2006 International relations  Master in Comparative and Swiss Politics 2010 further section
<b>Recognition as optional course</b>	No
<b>Inscription</b>	from February 1st. – February 13th 2014 via KLS
<b>Inscription for the Assessment</b>	between April 1st. – Mai 15th 2014 via KSL

## **Blockseminar: Methodenseminar: Datenanalyse mit R**

<b>Stammnummer</b>	103011
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Sozialwissenschaften
<b>Titel</b>	Datenanalyse mit R
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann, Prof Dr. Markus Freitag
<b>Durchgeführt von</b>	Paul Bauer, Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 07.03.2014 – 28.03.2014, 09:00 – 17:00, wöchentlich SOWI PC-Pool, B 003, vonRoll, Fabrikstr.8

<b>Beschreibung</b>	R gewinnt an Popularität und entwickelt sich mehr und mehr zur Lingua Franca empirischer Sozialwissenschaftler. Der Kurs Datenanalyse mit R stellt eine Einführung in das Statistikprogramm dar. Ziel des Seminars ist es, die TeilnehmerInnen in die Lage zu versetzen, selbstständig statistische Analysen mit R durchzuführen. Folgende Themen sollen dabei behandelt werden: Grundlegende Funktionsweise des Programms, Datenmanagement, Funktionen, Graphiken und Schätzen einfacher statistischer Modelle.
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach
<b>Leistungsnachweis</b>	Abgabe von Übungsaufgaben; Take-Home Exam (Replikation einer Studie mit R)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Politikwissenschaft: Major und alle Minor Master Soziologie: Major und Minor (Bereich Methoden) Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 1. April – 15. Mai 2014 via KSL

## Blockseminar: Der Wohlfahrtsstaat in der Finanzkrise

<b>Stammnummer</b>	399094
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Sozialwissenschaften
<b>Titel</b>	Der Wohlfahrtsstaat in der Finanzkrise
<b>Dozent</b>	Dr. Sven Jochem
<b>Durchführungen</b>	Montag – Freitag, 17.02.2014 – 21.02.2014, 10:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 007, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Ziel dieses Masterseminars ist es nicht, die vielschichtigen Etappen der globalen Finanzkrise nachzuzeichnen und zu erklären. Vielmehr soll die Perspektive gezielt auf das Wechselverhältnis zwischen wohlfahrtsstaatlicher Politik und Finanzkrise gelegt werden. Welche politischen Bedingungen prägen erfolgreiches Krisenmanagement? Welchen Beitrag leisten wohlfahrtsstaatliche Policies zur Meisterung der Krise? Und welche Herausforderungen für wohlfahrtsstaatliche Politik ergeben sich aus der Krise?</p> <p>Das Masterseminar soll diesen und weiteren Forschungsfragen in einzelnen wohlfahrtsstaatlichen Politikfeldern folgen, Erklärungsansätze kritisch erörtern sowie reflektiert sowohl quantitative als auch qualitative Methoden auf ihre Vor- und Nachteile hin diskutieren. Das Masterseminar bietet systematisch Hilfestellungen für eigene Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet an. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme zur Besprechung der Referatsvergabe sowie zur Planung der Hausarbeiten ist sinnvoll und erwünscht.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	-
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmässige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit
<b>Anrechenbarkeit an Studienplan</b>	<p>Master Politikwissenschaft            Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik            Master in Political, Legal and Economic Philosophy</p>
<b>Themenbereich gemäss BA- und MA-Studienplan 2006</b>	<p>e: Vergleichende Politikwissenschaft</p> <p>Themenbereich gemäss MA-Schweizer Politik und Vergleichende Politik, Studienplan 2010            Vergleichende Politik</p>
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 1. April – 15. Mai 2014 via KSL

## Kolloquium: Instituts - und Masterkolloquium

<b>Stammnummer</b>	101027
<b>ECTS-Punkte</b>	In der Masterarbeit enthalten
<b>Veranstaltungstyp</b>	Forschungskolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Politikwissenschaft
<b>Titel</b>	Instituts - und Masterkolloquium
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Klaus Werner Armingeon Prof. Dr. Markus Freitag Prof. Dr. Adrian Vatter
<b>Durchführungen</b>	Montag, 17.02.2014 – 19.05.2014, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 008, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

**Beschreibung** Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren.

Bitte beachten Sie dabei folgende Punkte:

Melden Sie sich bitte bis spätestens am 10. Februar 2014 per E-Mail bei Julian Bernauer für die Veranstaltung an (julian.bernauer@ipw.unibe.ch).

Folgende Informationen sind wichtig:

Vor- und Nachname

Matrikelnummer

Thema der Arbeit

Betreuerin/Betreuer

•Bevorzugter Zeitpunkt der Präsentation (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters)

Wichtige Informationen zum Ablauf der Veranstaltung:

Die ersten Sitzungen dienen einer obligatorischen Auffrischung von Wissen im Bereich Arbeitstechniken und Forschungsdesign. Es werden die wichtigsten Kriterien vorgestellt, die es beim Verfassen des Konzeptes zu beachten gilt. Zudem werden die Präsentationstermine festgelegt.

Die Studierenden sind angehalten, die Konzepte spätestens 3 Wochen vor der Präsentation ihrem Betreuer zur Begutachtung vorzulegen. Somit haben sie genügend Zeit zur Überarbeitung.

Das schriftliche Konzept wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Montag) allen TeilnehmerInnen zur Verfügung gestellt.

Jedes Konzept wird durch den Autoren/die Autorin vorgestellt, worauf ein Koreferat und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen.

Referat: max. 15 Minuten

Koreferat: max. 5 Minuten

Voraussetzungen für den ECTS-Leistungsnachweis sind: Vortrag, schriftliches Konzept, Koreferat und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen.

•Die Note entspricht der Note der Masterarbeit. Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.

Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten.

**Leistungsnachweis** Vortrag, Konzeptpapier, Koreferat und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen

**Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne** -

**An freie Leistungen anrechenbar** Nein

**Anmeldung für den Leistungsnachweis** -

## SOZ-Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II

<b>Stammnummer</b>	28597
<b>ECTS-Punkte</b>	6 (Zusammen mit der Übung)
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 18.02.2014 – 27.05.2014, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Es handelt sich um den zweiten Teil des Kurses „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse. Nachdem im ersten Teil vorwiegend Methoden für Querschnittsdaten vorgestellt wurden, liegt der Fokus nun auf der Analyse von Längsschnittdaten. Neben Verfahren für Paneldaten werden auch Ereignisdaten und Zeitreihen behandelt. Die Teilnehmer sollen so einen umfassenden „Werkzeugkasten“ erhalten, um die mehr und mehr verfügbaren Panel- und Zeitreihendaten in den Sozialwissenschaften kompetent auswerten zu können. Daneben werden weitere Themen behandelt wie moderne Verfahren zur Kausalanalyse (Matching, IV/LATE, RDD), Mehrebenenanalyse und Imputationsmethoden.</p> <p>Der Kurs gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung vermittelt ein fundiertes Verständnis der behandelten Methoden, die Übung gibt die Möglichkeit, die Methoden direkt im Anschluss an unterschiedlichen Datensätzen praktisch anzuwenden.</p> <p>Der Kurs richtet sich primär an Teilnehmer der Veranstaltung Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I, steht aber auch anderen Masterstudierenden und Doktorierenden offen. Voraussetzung sind gute Statistikkennntnisse sowie Kenntnisse im Umgang mit dem Statistikprogramm Stata.</p> <p>Wichtige Information: Diese Vorlesung kann nur als Modul gemeinsam mit der gleichnamigen Übung abgeschlossen werden (Vorlesung und Übung 6 ECTS). Ein Einzelabschluss ist nicht möglich.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Soziologie (Bereich Methoden) Master in Politikwissenschaft 2006 (kein Teilbereich) Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden) Doktoratsstudium
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 1. April – 15. Mai 2014 via KSL
<b>1. Prüfungstermin</b>	Mittwoch, 11. Juni 2014 von 14h15 – 15h45 F005 Unitobler
<b>2. Prüfungstermin</b>	voraussichtlich 1./2. Woche September 2014

## Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II

<b>Stammnummer</b>	103023
<b>ECTS-Punkte</b>	6 (Zusammen mit der Vorlesung)
<b>Veranstaltungstyp</b>	Übung
<b>Fachzuordnung</b>	Soziologie
<b>Titel</b>	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Ben Jann
<b>Durchgeführt von</b>	Rudolf Farys
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 20.02.2014 – 29.05.2014, 16:00 – 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool (B003, Fabrikstrasse 8)

<b>Beschreibung</b>	<p>Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz. Nach Möglichkeit werden aktuelle und reale Datensätze herangezogen, insbesondere mit Fokus auf die Soziologie und Politikwissenschaft.</p> <p>Wichtige Information: Diese Übung kann nur als Modul gemeinsam mit der gleichnamigen Vorlesung abgeschlossen werden (Vorlesung und Übung 6 ECTS). Ein Einzelabschluss ist nicht möglich.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
<b>Leistungsnachweis</b>	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Master Soziologie (Bereich Methoden) Master in Politikwissenschaft 2006 (kein Teilbereich) Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden) Doktoratsstudium
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 1. April – 15. Mai 2014 via KSL

## IKMB-Seminar: Massenmedien und politische Einstellungen

<b>Stammnummer</b>	399017
<b>ECTS-Punkte</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Kommunikations- und Medienwissenschaft
<b>Titel</b>	Massenmedien und politische Einstellungen
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Silke Adam
<b>Durchführungen</b>	Donnerstag, 27.02.2014 – 29.05.2014, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>In diesem Seminar lesen wir gemeinsam das Buch von John Zaller (1992): <i>The Nature and Origins of Mass Opinion</i>, NY: Cambridge University Press. Wir setzen uns mit Zallers Ideen auseinander, wie Bürger massenmediale Information aufnehmen und daraus politische Einstellungen formen. Dabei konfrontieren wir Zallers Überlegungen mit Theorien und Befunden der Kommunikationsforschung, insbesondere der Medienpsychologie und der Wirkungsforschung. Ziel des Seminares ist es, dass Sie Zallers grundlegendes Modell über die Entstehung und die Beschaffenheit politischer Einstellungen verstehen und es mit wichtigen Konzepten und Studien der politischen Kommunikationsforschung verknüpfen können. Um dieses Ziel zu erreichen, lesen alle Seminarteilnehmer für jede Seminarstunde einen vereinbarten Abschnitt im Buch, den wir dann gemeinsam besprechen. Im zweiten Teil der Seminarstunde folgen Referate, die sich mit daran anknüpfenden Theorien und Befunden der politischen Kommunikationsforschung beschäftigen.</p>
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
<b>Leistungsnachweis</b>	Regelmässige und aktive (!) Teilnahme, Lesen und Exzerpte, Referat mit Handout
<b>Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne</b>	Studienplan 2009: BA Major/Minor Sozialwissenschaften Studienplan 2005: BA Minor Kommunikations- und Medienwissenschaft Master Politikwissenschaft Master Schweizer Politik und vergleichende Politik (Themenbereich: Weitere Teilgebiete)
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Anmeldung für die Veranstaltung</b>	ab 20. Januar 2014 via ILIAS
<b>Anmeldung für den Leistungsnachweis</b>	ab 1. April – 15. Mai 2014 via KSL

## PLEP-Seminar: Normativität

<b>Stammnummer</b>	398410
<b>ECTS-Punkte</b>	7
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Philosophie
<b>Titel</b>	Normativität
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Markus Stepanians
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 18.02.2014 – 20.05.2014, 10:15 – 12:00, wöchentlich Hörraum F012, Unitobler, Lerchenweg 36

### **Beschreibung**

Es scheint einen tiefen Unterschied zu geben zwischen Aussagen der Form „Das-und-das ist Fall“ und solchen der Form „Das-und-das soll der Fall sein“, zwischen Tatsachen und Werten, zwischen Beschreibungen und Bewertungen. Es ist üblich geworden, auf diese und ähnliche Distinktionen mit den Begriffen des Deskriptiven bzw. des Normativen Bezug zu nehmen. Aber was genau ist mit diesen Begriffen gemeint? Was wird hier unterschieden? Problematisch erscheint hier vor allem der Begriff der Normativität. Was ist Normativität und worin besteht sie? Anhand einer genauen Lektüre von TM Scanlons neuem Buch „Being Realistic About Reasons“ (Oxford University Press 2014) wollen wir dieser Frage in diesem Seminar nachgehen.

### **Teilnahmebedingungen**

-

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

## PLEP-Seminar: Lukrez De rerum natura

<b>Stammnummer</b>	398418
<b>ECTS-Punkte</b>	7
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Philosophie
<b>Titel</b>	Lukrez De rerum natura
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Richard King Prof. Dr. Arnd Kerkhecker Prof. Dr. Gerlinde Huber-Rebenich
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 19.02.2014 – 21.05.2014, 14:15 – 16:00, wöchentlich Hörraum F003, Unitobler, Lerchenweg 36

### **Beschreibung**

Lukrez ist unser Hauptzeuge für den Epikureismus (und damit für den antiken Atomismus). In unserem Kolloquium wollen wir wichtige Abschnitte zur Lehre von den Atomen (vor allem Bücher I und II), zu Seelenlehre und Todesfurcht (Buch III), Erkenntnislehre und Liebeswahn (Buch IV), wenn möglich und erwünscht auch zur Kulturentstehungslehre (Buch V) miteinander besprechen.

Zur Vorbereitung empfiehlt sich die Lektüre des Ganzen (etwa in der Reclam-Übersetzung von Karl Büchner; englische Übersetzung: W. H. D. Rouse, rev. von M. F. Smith, in der Loeb Classical Library).

#### **Ausgaben:**

Cyril Bailey, Oxford 1922 (2. Auflage) (empfohlen)  
Konrad Müller, Zürich 1975

#### **Kommentare:**

Cyril Bailey (3 Bde.), Oxford 1947 (grundlegender Gesamtkommentar)  
Don Fowler, Lucretius on Atomic Motion, Oxford 2002 (zu II 1-332)  
E. J. Kenney, Cambridge 1971 (corr. 1981; zu Buch III)

#### **Studien:**

Michael Erler, „Epikur“, in: F. Ueberweg, Grundriss der Geschichte der Philosophie. Bd. 4,1: Die hellenistische Philosophie, Basel 1994  
David Sedley, Lucretius and the Transformation of Greek Wisdom, Cambridge 1998  
James Warren, Facing Death. Epicurus and his Critics, Oxford 2004

### **Teilnahmebedingungen**

-

### **An freie Leistungen anrechenbar**

Ja

## **PLEP-Seminar: Justice and the Family**

<b>Root number</b>	398406
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Philosophy
<b>Title</b>	Justice and the Family
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Monika Betzler
<b>Schedule</b>	Monday, 17.02.2014 – 19.05.2014, 12:15 – 14:00, weekly Hörraum F012, Unitobler, Lerchenweg 36

### **Description**

The relationship between parents and children gives rise to various claims about rights and duties. We typically think that parents have a duty to care for their children. Recently, some philosophers have even claimed that adult children have a duty to care for their elderly parents.

In this seminar we will discuss new literature that deals with the following questions: Of what, exactly, do family duties consist? What precisely is the value of the family in contemporary society, and what reasons do we have to acknowledge that value? Should we always favour our own children, or should we sometimes cater for the needs of other people?

What grounds duties with regard to our family members, and what are the limits of those duties? Should children have a right to divorce their parents? Might parental duties conflict with considerations about social justice? If so, how should this conflict be resolved ?

This seminar gives an overview of the contemporary debate in family ethics and provides new insights into the role the family might play in a liberal society with a commitment to social justice.

Literature will include articles and (unpublished) book chapters by Joel Anderson, David Archard, Harry Brighouse and Adam Swift, Anca Gheaus, Claudia Mills, Laura Purdy, and others.

A seminar reader will be available in the first week of class.

### **Recognition as optional course**

Yes

## PLEP-Seminar: The Concept and Theory of Human Rights

<b>Root number</b>	400973
<b>ECTS</b>	7
<b>Type of course</b>	Seminar
<b>Allocation to subject</b>	Philosophie
<b>Title</b>	The Concept and Theory of Human Rights
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Markus Stepan Stepanians
<b>Schedule</b>	Wednesday, 19.02.2014 – 21.05.2014, 16:15 – 18:00, weekly Hörraum F013, Unitobler, Lerchenweg 36

### **Description**

The frequency and matter-of-factness with which politicians, lawyers, and political analysts nowadays appeal to the concept of a human right suggests that it is (more or less) clearly defined and that they know what they are talking about. Not so. On the contrary, a closer look at the definitions offered by lawyers and philosophers shows that the concept of a human rights is a paradigm example of an “essentially contested concept”, a concept the proper use of which inevitably involves endless disputes about its proper use. – The goal of this seminar is to acquaint ourselves with various explanations and theories of human rights, to understand the reasons for their essential contestedness, and to see why their invocation may nonetheless be useful.

#### **Texts:**

Waldron, J., ed.: 'Nonsense upon stilts': Bentham, Burke, and Marx on the rights of man, Routledge 1987 (new edition 2012).  
Edmundson, William A.: An Introduction to Rights, Cambridge 2004.

### **Recognition as optional course**

Yes

## PLEP-Kolloquium: Plato, Laws

<b>Stammnummer</b>	398424
<b>ECTS-Punkte</b>	4
<b>Veranstaltungstyp</b>	Kolloquium
<b>Fachzuordnung</b>	Philosophie
<b>Titel</b>	Plato, Laws
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Richard King
<b>Durchführungen</b>	Dienstag, 18.02.2014 – 20.05.2014, 16:15 – 18:00, wöchentlich Hörraum F001, Unitobler, Lerchenweg 36

### **Beschreibung**

The Laws is Plato's longest, last and unloveliest book. Three old men go on a very long hike to the temple to Zeus on Mt Ida in central Crete, and talk politics – the Athenian Visitor, Megillus, a Spartan, and Kleinias, a Cretan. Liberals hate the Laws because it represents an extremely authoritarian theocracy (is there any other kind?). Yet it is also the first work to argue extensively for the rule of law; the rule of god, law and reason are meant to appear the same in the work

The Laws presents a view of why laws should be used to govern, how they should do so, the form laws should take and what the concrete laws are. The project in the Laws is much more concrete than that in the Republic – and the laws the old men end up drawing up are to some degree meant for a concrete foundation, which Kleinias is going to co-found. The Athenian suggests that these laws should have a novel form, namely they should be prefaced by preludes explaining or justifying the laws. Thus there is a prelude to the laws as a whole and preludes to each of the laws. The balance of the work is a fairly detailed account of the nomoi (laws and customs) of this city, "Magnesia".

The rationality of law is connected to Plato's theology. Book 10 purports to show that the cosmos is ruled by reason, and is so arranged that the bad suffer. Law is (should be) that human order which reflects cosmic order. We have here Plato's proofs of the existence and beneficence of god, directed at malefactors. Of the many institutions to be established by law the Nocturnal assembly is the most peculiar; and the closest to Plato's expressed conviction that knowledge is necessary to do things well. Members of the assembly are to have the ability to ground virtues using dialectic, and also knowledge of theology.

This course is a colloquium: Participants are welcome to present their MA theses. In the course of the semester, we will have talks by William Charlton, and Richard Stalley.

We will use T.J.Saunders' translation of the Laws (Penguin, 1970). Read as much of it as possible before the class begins. Introduction: Richard Stalley. 1983.

For an introduction see: Bobonich, Chris and Meadows, Katherine, "Plato on utopia", The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2013 Edition), Edward N. Zalta (ed.), URL = <http://plato.stanford.edu/archives/sum2013/entries/plato-utopia/>.

Bobonich, C. 2002. Plato's Utopia Recast: His Later Ethics and Politics, Oxford: Clarendon Press.

— (ed.), 2010. Plato's Laws: A Critical Guide, Cambridge: Cambridge University Press.

Rowe, C.J. and M. Schofield (eds.), 2000. The Cambridge History of Greek and Roman Political Thought, Cambridge: Cambridge University Press.

Schofield, M., 2006. Plato: Political Philosophy, Oxford: Oxford University Press

Schöpsdau, K. 1994. Platon Nomoi (Gesetze) Buch I-III, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

— 2003. Platon Nomoi (Gesetze) Buch IV-VII, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.  
 — 2011. Platon Nomoi (Gesetze) Buch VIII-XII, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.  
 Stalley, R., 1983. An Introduction to Plato's Laws, Indianapolis: Hackett.  
 Nein

**An freie Leistungen  
 anrechenbar**

## **PLEP-Colloquium: Methods of Practical Philosophy**

<b>Root number</b>	398412
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Colloquium
<b>Allocation to subject</b>	Philosophy
<b>Title</b>	Methods of Practical Philosophy
<b>Lecturer</b>	PD Dr. Michael Kühler
<b>Schedule</b>	Tuesday, 25.02.2014 – 20.05.2014, 12:15 – 14:00, weekly Hörraum F-111, Unitobler, Lerchenweg 36

### **Description**

The Colloquium is mandatory for all students of the MA PLEP program (in the first semester). The general aim of the course is to make us familiar with different argumentation techniques and special considerations in practical philosophy, as opposed to theoretical philosophy and other sciences. Techniques and methods put to use in practical philosophy include, among others, conceptual analysis, intuitionism, phenomenology, or (deontic) logic. In contrast, doing (practical) philosophy usually does not include conducting (social) experiments or doing statistics. Moreover, due to its normative character (broadly construed) references to empirical findings have a different impact on how arguments are shaped in practical philosophy than in many other sciences. In the course, we will illustrate these differences and illuminate the methods of practical philosophy mostly by way of discussing exemplary texts. The reading material will be made available in ILIAS.

**Recognition as optional  
 course**

Yes

## PLEP-Colloquium: Crimes Against Humanity

<b>Root number</b>	398416
<b>ECTS</b>	4
<b>Type of course</b>	Colloquium
<b>Allocation to subject</b>	Philosophy
<b>Title</b>	Crimes Against Humanity
<b>Lecturer</b>	Prof. Dr. Markus Stepan Stepanians
<b>Schedule</b>	Wednesday, 19.02.2014 – 21.05.2014, 10:15 – 12:00, weekly Hörraum F-103, Unitobler, Lerchenweg 36

### **Description**

The goal of this course is to reach a better understanding of the concept of „crimes against humanity“ in particular and of international criminal law and its connection to morality (if such there is) in general. Our main text is Larry May’s award-winning “Crimes Against Hu-manity: A Normative Account“, Cambridge University Press 2005. According to its publisher, May’s work is “the first booklength treatment of the philosophical foundations of international criminal law. The focus is on the moral, legal, and political questions that arise when indi-viduals who commit collective crimes, such as crimes against humanity, are held accountable by international criminal tribunals. These tribunals challenge one of the most sacred preroga-tives of states – sovereignty – and breaches to this sovereignty can be justified in limited cir-cumstances. This book should appeal to anyone with an interest in international law, political philosophy, international relations, and human rights theory.”

### **Recognition as optional course**

Yes

# KPM-Vorlesung: **Verwaltungsmanagement und Personalführung im öffentlichen Sektor**

<b>Stamnummer</b>	5054
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Vorlesung
<b>Fachzuordnung</b>	Rechtswissenschaft
<b>Titel</b>	Verwaltungsmanagement und Personalführung im öffentlichen Sektor
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Adrian Ritz
<b>Durchführungen</b>	Freitag, 21.02.2014 – 30.05.2014, 12:15 – 14:00, wöchentlich Hörraum A022, UniS, Schanzeneckstrasse 1

<b>Beschreibung</b>	<p>Die Vorlesung "Verwaltungsmanagement und Personalführung im öffentlichen Sektor" behandelt die Grundlagen der Führungslehre und des Personalmanagements in öffentlichen Verwaltungen. Diese Veranstaltung führt in die Grundlagen des Managements und insbesondere in die Führung von Mitarbeitenden in öffentlichen Verwaltungen ein.</p> <p>Sie widmet sich sowohl den theoretischen und konzeptionellen Grundlagen der Führungslehre und des Personalmanagements in öffentlichen Institutionen als auch aktuellen Reformbeispielen in der Verwaltungspraxis. In einem ersten Teil werden die theoretischen Grundlagen des Public Managements vertieft. Grundlegende Ansätze des Verwaltungsmanagements wie z.B. Bürokratielehre und der Managerialismus sowie deren Forderungen an die Verwaltungspraxis werden thematisiert. Der zweite Teil der Veranstaltung widmet sich schwerpunktmässig dem Personalmanagement und der Personalführung in öffentlichen Institutionen. Dabei werden zum einen die Bestandteile zentraler Führungstheorien und deren Folgen für das praktische Führungshandeln erläutert. Es wird u.a. der Frage nachgegangen, wie Führungserfolg entsteht und was Führungspersonen dazu beitragen können. Zum anderen werden die wesentlichen Grundlagen und Instrumente des Personalmanagements vermittelt. Es werden Themen behandelt, wie Mitarbeitende effektiv eingestellt, beurteilt, entlohnt bzw. motiviert werden. Die Vorlesung bietet eine gezielte Einführung in das Public Management mit dem Schwerpunkt Führung und Personalmanagement. Sie verfolgt die Verknüpfung von theoretischem Hintergrundwissen, praxisnahen Konzeptionen sowie Praxisbeispielen.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Masterstudierende der juristischen Fakultät mit Schwerpunkt Recht der öffentlichen Verwaltung, Masterstudierende des Studiengangs Public Management und Politik (PMP)
<b>Learning outcome</b>	<p>Sie werden ausgewählte Perspektiven und Hintergründe zur Analyse der Verwaltungsführung kennen lernen.</p> <p>Sie verstehen zentralen Argumentationslinien betr. das Funktionieren der öffentlichen Verwaltung aus einer ökonomisch-managementorientierten Sichtweise. Sie sind fähig, die heutige Verwaltungspraxis kritisch zu hinterfragen und eigene Interpretationen auf der Grundlage gesicherten Wissens anzustellen. Sie erkennen die Bedeutung der Führungslehre im demokratischen Kontext. Sie lernen die Führungslehre anhand zeitgemässer Führungstheorien, Führungsstilkonzeptionen und deren Grundlagen kennen. Sie kennen eine umfassende Konzeption des Personalmanagements und ausgewählte Funktionen wie z. B. die Massnahmen und Instrumente der Personalgewinnung.</p> <p>Sie wissen Bescheid über unterschiedliche Sichtweisen der öffentlichen Verwaltung und sind fähig, sich zwischen den beiden Aussagen, die heute oft pointiert in Diskussionen zum Management der öffentlichen Verwaltung geäussert werden, situationsgerecht zu positionieren: „In der öffentlichen Verwaltung ist alles verboten, was keine gesetzliche Grundlage hat“ bzw. „im (privatwirtschaftlichen) Management ist alles erlaubt, was nicht ausdrücklich verboten ist.“</p>
<b>Vorbedingung</b>	Vorbedingung ist Studium in einer bestimmten Studienstufe: Master (Vorbezug auf Stufe Bachelor nicht möglich)

## KPM-Seminar: Urban Politics and Metropolitan Governance

<b>Stammnummer</b>	24965
<b>ECTS</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Public Management and Policy
<b>Titel</b>	Urban Politics and Metropolitan Governance
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Fritz Sager
<b>Durchführung</b>	Mittwoch, 19.02.2014 – 21.05.2014, 08:15 – 10:00, wöchentlich Seminarraum A027, UniS, Schanzeneckstrasse 1

<b>Beschreibung</b>	Städtische Grossräume nehmen auf der ganzen Welt wie auch in der Schweiz laufend an Bedeutung zu. Im Gegenzug sind sie auch immer stärker mit den Problemen moderner Gesellschaften konfrontiert. Der politische Handlungsspielraum aber wächst nicht in gleichem Masse wie der Problemdruck, was grosse Implikationen für die Bereitstellung öffentlicher Leistungen hat. Die Probleme der Städte haben sich aufgrund dieser Ausgangslage unter dem Schlagwort der Metropolitan Governance zu einem besonderen Forschungsgegenstand der Policy-Analyse entwickelt. Die Fundierung des vermittelten Lehrstoffes erfolgt über vier Schritte: Ein einleitender Kurzvortrag, ein Vortrag zu einem theoretischen Ansatz, ein kurzer mündlicher Schlusskommentar und eine Gruppenarbeit zu einer empirischen Fallstudie (Länderstudie, Agglomerationsstudie oder Entscheidungsfall).
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Vorbedingung</b>	Vorbedingung ist Studium in einer bestimmten Studienstufe: Master (Vorbezug auf Stufe Bachelor nicht möglich)

## KPM-Seminar: Politikevaluation

<b>Stammnummer</b>	2192
<b>ECTS</b>	6
<b>Veranstaltungstyp</b>	Seminar
<b>Fachzuordnung</b>	Public Management and Policy
<b>Titel</b>	Politikevaluation
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Fritz Sager
<b>Durchführung</b>	Mittwoch, 19.02.2014 – 21.05.2014, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum A027, UniS, Schanzeneckstrasse 1

<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein
<b>Vorbedingung</b>	Vorbedingung ist Studium in einer bestimmten Studienstufe: Master (Vorbezug auf Stufe Bachelor nicht möglich)

## GIUB - Tutorium: Soziale Nachhaltigkeit in der internationalen Klimapolitik

<b>Stammnummer</b>	398814
<b>ECTS-Punkte</b>	5
<b>Veranstaltungstyp</b>	Tutorium
<b>Fachzuordnung</b>	Geographie
<b>Titel</b>	Soziale Nachhaltigkeit in der internationalen Klimapolitik
<b>Dozent</b>	Prof. Dr. Martin Grosjean
<b>Durchführungen</b>	Mittwoch, 19.02.2014 – 21.05.2014, 16:15 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

<b>Beschreibung</b>	<p>Das Master-Tutorium ‚Soziale Nachhaltigkeit in der Internationalen Klimapolitik‘ ist ein transdisziplinäres Seminar von Studierenden für Studierende. Es steht unter der Leitung von Prof. Dr. Martin Grosjean, wird aber von Dina Spörri und Timon Richiger durchgeführt. Dabei sollen Studierende der Fachrichtungen Geographie, Climate Sciences und Politikwissenschaft daran teilnehmen können. Es findet im Rahmen des Programms ‚Sustainable Development at Universities‘ der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK) statt. Es geht darum, durch die Auseinandersetzung mit Fachliteratur und durch Diskussionen einen Austausch zwischen den Studierenden der verschiedenen Disziplinen zu fördern und das Verständnis für die Thematik der internationalen Klimapolitik zu vertiefen. Der thematische Fokus liegt auf der intragenerationellen sozialen Nachhaltigkeit. In diesem Rahmen werden in einem ersten Teil theoretische Konzepte wie Postkolonialen Theorien, Demokratietheorien und Gender Studies sowie Fragen von Gerechtigkeit, Verteilung und Vulnerabilität behandelt. In einem zweiten Teil werden diese Konzepte auf die Internationale Klimapolitik angewendet. Als Inputs werden zudem wichtige AkteurInnen der internationalen Klimapolitik zu Gastvorträgen und Diskussionsrunden eingeladen.</p> <p>Voranmeldung in Ilias 18. 11. - 9.12.13</p>
<b>Zielgruppe</b>	Masterstudierende der Geographie, Climate Sciences, Politikwissenschaft
<b>Learning outcome</b>	Die Teilnehmenden des Tutoriums vertiefen ihr Wissen über die internationale Klimapolitik. Sie können die besprochenen zentralen Konzepte wiedergeben und eignen sich Wissen über Prozesse, Akteure, Instrumente und die historische Entwicklung des internationalen Klimaregimes an. Weiter sind sie vertraut mit der ökologischen, der ökonomischen und der sozialen Dimension der Nachhaltigkeit, wobei der Fokus auf der intragenerationellen sozialen Nachhaltigkeit liegt. Durch das Verbinden der Theorien und Konzepte mit spezifischen Beispielen formulieren die Studierenden Ideen und Konzepte und diskutieren mögliche Lösungsansätze um mehr soziale Gerechtigkeit in der internationalen Klimapolitik zu erreichen. Diese Ideen und Konzepte werden in Diskussionen kritisch reflektiert
<b>An freie Leistungen anrechenbar</b>	Nein